

«Gebt euch Raum!»

Beim Totem Pole Process geht es um das Heilen von seelischen Verletzungen und darum, in die Ganzheit zu kommen. Ein dreitägiges Seminar bei Stephen Gallegos erweckt Ungeahntes.

Ich bin weit gereist, aber nie so tief. Zunächst ins Appenzlerland, nach Trogen, mit dem Zug, dann mit dem Bus raus aus dem Dorf und bei der Haltestelle Lindenbüel ausgestiegen zusammen mit einer Rucksackträgerin. Ich wusste gleich, dass auch sie zum Seminar will. Angesprochen darauf, erschrickt sie, so sehr war sie in Gedanken vertieft. Was würde uns in den kommenden Tagen wohl erwarten?

Rosa Kolmar, Ergotherapeutin in Kreuzlingen und Organisatorin des Anlasses, begrüsst uns im Seminar- und Ferienhaus Lindenbüel. 14 Teilnehmer kommen zum Seminar, fast die Hälfte aus Deutschland, zwei sogar aus Serbien. Alle ausser mir kennen Stephen Gallegos und schwärmen in den höchsten Tönen von «Steve» und seiner Arbeit.

Den inneren Helfern vertrauen

Wir treffen uns für eine erste Reise in die tiefe Imagination im grossen Seminarraum.

Steve sitzt schweigend in der Campingliege, während wir noch tratschen. Fast unscheinbar, der alte Mann, aber mit einer Präsenz, wie ich es selten erlebt habe. Erst als es ruhig ist, spricht Steve. In diesen Tagen gehe es darum, Kör-

perspaltungen zu überwinden, sagt er. «Wenn wir uns vertrauensvoll auf unsere inneren Helfer verlassen, können sie uns helfen, Spaltungen zu überwinden. Wenn wir mehr und mehr alle Aspekte annehmen, die uns ausmachen, dann erfahren wir eine tiefe und lang ersehnte Heilung.»

Bei der ersten Reise geht es darum, die «oben» und «unten» zu integrieren. Wir schliessen die Augen und entspannen uns. «Spür, wie die Erde dich trägt. Lass Wurzeln tief in die Erde wachsen», sagt Steve mit meditativer Stimme. «Wenn du völlig entspannt bist, dann ruf in dich hinein, frag, ob sich dir ein Tier zeigen möchte. Heisse es willkommen.» Mir erscheint ein Hundertfüssler.

Im Bildermeer

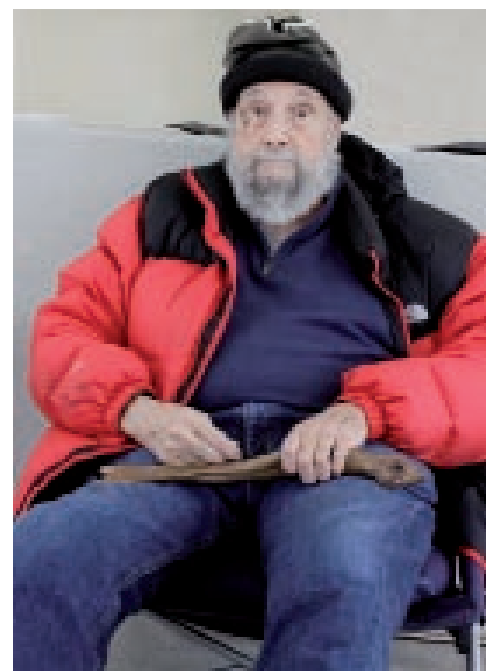
«Frag, ob du etwas für das Tier tun kannst. Frag, ob es dir etwas zeigen will. Und sag ihm, wo du Unterstützung brauchst. Und gib dir Raum, sehr viel Raum für deine inneren Bilder, Geschichten und Gefühle.»

Der Hundertfüssler will von mir, dass ich ihm Schuhe anziehe. Ist das ein «Knübel»! «Gfätterlizüü», das liegt mir im Alltag gar nicht. Doch es geht immer besser, und zum Schluss flutschen die Beinchen wie von selbst in die Schühchen. Der Hundertfüssler ist sehr zufrieden und tanzt elegant zu himmlischer Musik.

«Bedanke dich beim Tier, wenn die Reise fertig ist», sagt Steve. «Bitte es, zu warten, und reise dann zu deinen inneren Begleitern der unteren Körperhälfte.» Dort erscheint mir ein riesiger Orca. Er will eine Krone von mir; ich kröne ihn. Der Gigant ist sehr zufrieden und sagt, ich soll mich auf ihn setzen. Das tue ich, und wir schwimmen heiter um die Welt. Dann setzt mich der Orca auf einer einsamen Insel ab – und verschwindet! Etwas mutlos erkunde ich die Insel, da entdecke ich den Hundertfüssler. Wir tanzen ausgelassen vor Freude! Dann rufen wir gemeinsam den Orca. «Frag die Tiere, ob sie miteinander verschmelzen wollen», sagt Steve. Der Orca und der Hundertfüssler verschmelzen tatsächlich: ein Meer von bunten Schmetterlingen gaukelt aus ihnen empor und wogt in alle Himmelsrichtungen.

Hin zur Seelenkraft

Ich bin beeindruckt von der Lebendigkeit dieser inneren Bilder. Doch was wollen sie mir sagen? «Die Reise soll nicht interpretiert werden», sagt Steve, «es ist die Erfahrung, die zählt.» Dass diese Erfahrung heilsam sein kann, habe ich eindrücklich erlebt. Sehr viele Tränen sind geflossen, auch bei mir. Im Laufe der Reisen ist mir klar geworden, dass die inneren



«Frag die Tiere, ob sie miteinander verschmelzen wollen», sagt Stephen Gallegos im Totem Pole Process.

Begleiter Teile der eigenen seelischen Kräfte sind. Je nach Zustand dieser Kräfte kann es den Tieren sehr gut gehen; sie können aber auch schüchtern sein, verletzt, hungrig oder gefangen und unsere Hilfe benötigen. Indem wir unserem Krafttier helfen, helfen wir auf spiritueller Ebene dem ihm entsprechenden Seelenanteil.

ANDREAS KREBS

www.esgallegos.com

Buch: *Eligio Stephen Gallegos: In die Ganzheit*